

Informationen zum PASTORALEN RAUM 2024 Dorsten - Kirchhellen



Liebe Gemeinde

am 21. April 2023 wurden auf der Sitzung des Diözesanrates, die Empfehlungen der Steuerungsgruppe des Prozesses „Pastorale Räume“ vorgestellt. Der Diözesanrat empfahl dem Bischof, die territorialen

Zuordnungen so umzusetzen, wie die Steuerungsgruppe es empfiehlt. Die Pastoralen Räume werden am 1. Januar 2024.

Für uns in Feldhausen, Grafenwald und Kirchhellen bedeutet dies, das wir künftig dem Pastoralen Raum Dorsten - Kirchhellen angehören werden. Der Kirchenvorstand und der Pfarreirat unserer Gemeinde haben Ihr Votum dazu im Februar dieses Jahres abgegeben.

Leider ist eine für uns individuelle Sonderlösung auf Ebene der Stadt Bottrop nicht möglich gewesen, bzw. vom Bistum Münster nicht gewollt gewesen. Es hat jedoch sehr gute und konstruktive Gespräche mit den Gremien der anderen Pfarreien im Dekanat Dorsten gegeben. Somit ist ein guter Grundstein für die künftige Zusammenarbeit gelegt.

Warum so eine Veränderung?

Generalvikar Winterkamp nennt folgende Gründe für diesen epochalen Strukturprozess: *„Die Veränderungen sind dramatisch: 2020 leben im Bistum Münster knapp 1,8 Millionen Katholiken, 2040 werden es vermutlich 500.000 weniger sein; vor 20 Jahren besuchten fast 350.000 Menschen sonntags die Gottesdienste; 2021 waren es noch 65.000. Diözesanpriester hatten wir 2021 noch 380, 2040 werden es nur noch 120 sein; auch bei den Pastoralreferentinnen und -referenten gibt es eine ähnliche Entwicklung, von 600 im Jahr 2021 werden 2040 noch 250 im Dienst sein. Auch die finanziellen Möglichkeiten des Bistums werden künftig massiv einbrechen“*

Auch in unserer Gemeinde sind die Zahlen rückläufig. In den letzten 6 Jahren sind die Zahlen von 12.000 Katholiken auf 10.813 gesunken

Pastoraler Raum Dorsten- Kirchhellen

Der künftige Pastorale Raum umfasst das ehemalige Dekanat Dorsten. Die Steuerungsgruppe unserer Pfarrei, konnte erreichen, dass die kommunale/ örtliche Sondersituation unserer Pfarrei berücksichtigt wird. Außerdem sind wir die Zahlen- und flächenmäßig größte Pfarrei im

Dekanat Dorsten. Daher wird der Raum künftig den Namen Dorsten-Kirchhellen heißen. Auch dem Bistum Münster gegenüber konnten wir dies deutlich kommunizieren.

Kooperation mit Bottrop

Ungeachtet der jetzigen Entscheidung des Bistum Münsters, werden wir die Kooperation über die Bistumsgrenze hinweg weiter ausbauen und pflegen. Dies ermöglicht uns die Pastoral vor Ort breiter aufgestellt auf der Stadtebene Bottrop zu gestalten.

Was verändert sich ab 2024

Wir werden als Pfarrei rechtlich und finanziell eigenständig bleiben. Es wird keine Fusion mit Dorsten geben und auch keine Übernahme, so sagt es momentan das Bistum Münster. Zunächst wird sich ab dem 1. Januar 2024 wenig ändern, sondern es wird ein Prozess der Umstrukturierung sein der bis 2040 andauern soll. Weiterhin wird es Seelsorger vor Ort geben. Jedoch können wir davon ausgehen, dass ab 2024 alle freien Stellen von Seelsorgern nicht mehr neu besetzt werden, da das notwendige Personal nicht mehr vorhanden ist. Kirchenrechtlich notwendig wird ein Priester künftig auf dem Papier Pfarrer aller freiwerdenden Pfarrstellen. Dies ist notwendig, da alle Pfarreien eigenständig bleiben.

Leitung

Es wird künftig ein Leitungsgremium des Pastoralen Raumes geben. Dies besteht aus Hauptamtlichen und ehrenamtlich Engagierten. Dieses Gremium wird gleichberechtigt arbeiten. Vor Ort wird die Struktur der Pfarreiräte, Kirchenvorstände und Gemeindeausschüsse so lange erhalten bleiben, wie es möglich ist. Innerhalb des Pastoralen Raumes Dorsten-Kirchhellen wird es wesentlich mehr Kooperationen geben müssen. Spätestens 2040 wird es nur noch 6 Seelsorgende für den ganzen Pastoralen Raum geben.

Was wird kommen?

Vor Ort legt das Bistum viel mehr in die Verantwortung der Ehrenamtlichen. Eine klassische Versorgung wird es dauerhaft nicht mehr geben können. Generalvikar Winterkamp schreibt dazu: *„Aus diesem Grunde versuchen wir in unserer Gemeinde schon jetzt Menschen zu befähigen eigenständig Gottesdienste vorbereiten und feiern zu können und auch Leitungsverantwortung zu übertragen. Dies wird künftig wesentlich wichtig sein.“*

Ist das alles Notwendig?

Ja, auch wenn es momentan noch personell sehr gut in Kirchhellen aussieht, wird diese Situation sich in den nächsten Jahren stark verändern. Deshalb sollten jetzt nächste Zeit als Chance nutzen, uns gut für die Zukunft vorzubereiten.

Was können wir aktiv tun?

Wir sind alle eingeladen Leitung und Verantwortung zu übernehmen. Viele Menschen unserer Gemeinde tun dies bereits sehr engagiert. Sie leiten Wortgottesdienste, Andachten, Kreuzwege, Gruppen Einige Gemeindemitglieder haben sich schon ausbilden und schulen lassen. Dazu gehört auch, dass niemand überfordert werden soll. Jedoch müssen wir jetzt schon Menschen befähigen und auch dauerhaft neue Gottesdienstformen (ohne Priester und Pastoralreferenten) einüben. Umso mehr wir selbst stemmen können, desto lebendiger kann unsere Gemeinde vor Ort bleiben! Auch wenn jetzt noch vieles nicht notwendig erscheint, haben wir jetzt noch die Möglichkeit aktiv zu gestalten. Seien Sie dabei!

Für das Steuerungsteam: *Susanne Breit, Winfried Stuke, Pastoralreferent Humberg, Gerald Schmitt, Leonard Pastrik, Theresia Duckheim, Iris Strohmeier, Pfarrer Potowski, Holger Heitmann, Franz Klein- Wiele, Marcel Rottmann*